



Sammlung Theaterzettel

Mignon

Thomas, Ambroise

1886-03-07

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

1011

MANHEIM.

103

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

den 7. März 1886.



88. Vorstellung.

Abonnement A.

Singetretener Hindernisse wegen, statt der angekündigten Oper „Der Wildschütz“

Rignon.

Oper in drei Akten, mit Benutzung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre“ von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von F. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas.

Rignon	Frau Seubert.
Philine	Fräul. Prohaska.
Wilhelm Meister	Herr Gum.
Lothario	Herr Knapp.
Lodrics	Herr Grähl.
Jarno	Herr Rößlinger.
Friedrich	Herr Stein.
Antonio	Herr Ditt.
Rafari	Herr Orth.
Fürst von Tiefenbach	Herr Eichrodt.
Baron von Rosenberg	Herr Moser.
Dessen Gemahlin	Fräul. Schelly.
Ein Souffleur	Herr Wenbauer.
Ein Diener	Herr Schilling.
	Herr Starke.
	Herr Peters.
	Herr Sachs.
	Herr Brentano.

Sänger. Schauspieler, Herren und Damen. Bürger. Baneen und Bäuerinnen. Ort der Handlung: Erster und zweiter Akt Deutschland, dritter Akt Italien. — Zeit: gegen 1790. Im ersten Akt: **Eigenertanz**, arrangirt von Frau Gutenthal und getanzt von denselben und dem Ballettpersonal.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Frl. v. Rothenberg.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Mittel-Preise und zwar Sperrsiß M. 3 u. f. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28ab. Ludwigshafen nach Speier, Neustadt 10 Uhr —.	* Zug XXXI v. Mannheim u. Neckarau, Schwezingen 9 Uhr 45.
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50.	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 20.
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen u. Neustadt, Landau 11 Uhr 28.	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 18.
* Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12.	

*) Bei länger als bis 9 Uhr 50 Minuten dauernden Vorstellungen, werden diezüge Nr. 46, und 47 erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgelassen; für den Zug 46 jedoch ist die späteste Abgangszeit auf 10 Uhr 45, und für Zug 47 auf 10 Uhr 40 festgesetzt. Zug XXXI geht an Theaterabenden eine Stunde später ab.

Montag, 8. März 1886, Vormittags halb 11 Uhr (mit aufgehobenem Abonnement:)

„Das Donauweibchen“. I. Theil, romantisch-komisches Volksmärchen in 3 Akten von Vulpinus, Musik von Rauer.

Dienstag, den 9. März 1886.

Grosser Masken-Ball

in den vereinigten Lokalen der Bühne, des Theaters und Concertsaales.

Anfang 8 Uhr, Ende 5 Uhr Morgens.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Dienstag, den 9. März 1886.

Grosser Masken-Ball

in den vereinigten Lokalen der Bühne, des Theaters und Concertsaales.

Anfang 8 Uhr, Ende 5 Uhr Morgens.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

104.

theater.

umenten

N.

*

Marie Wendt.
Fräul. Wagner.
Fräul. Schelly.

ng 10 Uhr.

2.30 Pfg. per Platz.
1.50 " "

ark 1.70 per Platz
1.20 " "
— .90 " "
— .50 " "

zu wollen.

ermittelt von 9—12
Anweisung abholen
stehend machen, da von
sen wird. Allenfalls
von 3 Uhr desselben
sind, und diejenigen

Pfälzer Bahnen und